

Die Wiener städtischen Sommerbäder. Mit Ausnahme des städtischen

Strom-, Sonnen- und Luftbades Aspernbrücke, das schon am 12. Mai im Betrieb genommen wurde, werden die Wiener städtischen Sommerbäder am Sonntag, den 20. Mai, eröffnet. Die Eröffnung der Kinderfreibäder ist ab 1. Juni vorgesehen. Auch heuer hat die Wiener Gemeindeverwaltung in fast allen städtischen Sommerbädern umfangreiche Ausgestaltungen durchgeführt. Hervorzuheben ist vor allem die Einführung von Familienkabinen im Bad Gänsehüfel. Da seit Kriegsende die Badeleidenschaft bei den Frauen wesentlich zugenommen hat, wurden am Gänsehüfel nicht nur die Umkleidekabinen, sondern auch die Kleiderkästchen bedeutend vermehrt. Eine wesentliche Ausgestaltung haben in der Frauenabteilung des Gänsehüfels auch die Duschanlagen erfahren. Die im Vorjahr probeweise eingeführten Konzerte am Gänsehüfel werden heuer dreimal wöchentlich abgehalten. Das musizierende Streichorchester steht unter der Leitung des Musikdirektors Schoof und wird alle Donnerstage, Samstage und Sonntage spielen. Das Strandbad Alte Donau wurde ebenfalls erweitert. Die dortigen Umkleidestellen wurden um 570 Kästchen vermehrt. Im Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Hohe Warte wurden die Rasenflächen vor der Schwimmhalle erheblich vergrössert. Das Bad hat auch ein eigenes Kinderbecken erhalten, das 50 Quadratmeter gross ist. Ferner wurden auch die Umkleideräume ausgestellt. Das Sommerbad Krapfenwaldl wurde ebenfalls vergrössert. Es wurden auch dort viele neue Kleiderkästchen aufgestellt. Die übrigen städtischen Sommerbäder heuer durchwegs mehr Umkleidegelegenheiten als im Vorjahr. Heuer werden den Badelustigen in den Wiener städtischen Sommerbädern nicht weniger als 23.855 Umkleidestellen zur Verfügung stehen. Nächsten Sonntag wird auch das neue Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Am Kongressplatz in Ottakring eröffnet. Es ist mit sechs zehnhundert Umkleidestellen eingerichtet. Das Badebecken ist hundert Meter lang und zwanzig Meter breit. An der Schwimmerseite steht ein auf zwei Säulen ruhender Sprungturm aus Eisenbeton mit festen Plattformen in einer Höhe von fünf Metern und zehn Metern. Um Verletzungen der Springer zu vermeiden wurde das Schwimmbecken auf der Schwimmerseite vier ein halb Meter tief ausgebaut. Vom grossen Badebecken abgetrennt wurde das Sommerbad auf dem Kongressplatz noch mit einem Kinderwasserbecken ausgestattet. Dieses ist 50 Quadratmeter gross und sechzig Zentimeter tief. Das grosse Schwimmbassin, das 3300 Kubikmeter Wasser aufnehmen kann, wird ausschliesslich von Hochquellenwasser gespeist, das wegen seiner geringen Temperatur in einer eigenen elektrischen Kesselanlage auf zwanzig Grad Celsius vorgewärmt wird. Für Ruhe und Spiel wurden grosse Rasenflächen angelegt. Ausserdem steht den Badegästen ein mit verschiedenen Geräten ausgestatteter Turmplatz zur Verfügung. Eine zweite grosse Badeanlage auf dem Kongressplatz ist ein Kinderfreibad. Es hat ein Badebecken, das 24 Meter lang, 16 Meter breit und 70 Zentimeter tief ist. In den Aus- und Ankleideräumen sind bloss Bänke. Die Kleidungsstücke werden nach dem Muster der Theatergarderoben an einem Pult abgegeben. Jedes Kind erhält dabei ein Metallnummernplättchen, das an einer Schnurschlinge befestigt ist und von dem kleinen Badegast um den Hals gehängt werden kann. Wenn das Kind das Bad wieder verlassen will, gibt es das Plättchen ab und erhält im Ankleideraum wieder seine

Kleidungsstücke zurück. Gegenwärtig sind fünf neue Kinderfreibäder im Bau. Diese befinden sich am Franz Josefs Kai, in Favoriten auf dem Art-haberplatz, in Meidling in der Ruckergasse, in Döbling im Hartackerpark und schliesslich in der Brigittenau auf dem Engelsplatz. Die Bauarbeiten sind schon soweit fortgeschritten, dass die neuen Kinderfreibäder voraussichtlich anfangs Juli zugleich mit dem Kinderfreibad auf dem Kongressplatz eröffnet werden können.

Reichsdeutsche Sportler im Wiener Rathaus. Am Sonntag wurden die reichsdeutschen Handballer, die hier im Spiel mit einer Wiener Auswahlmannschaft ihr hohes Können bewiesen haben, im Rathaus empfangen. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte amtsführender Stadtrat Richter die Gäste. Er sagte, dass die Wiener Stadtverwaltung die grosse Bedeutung des vernünftigen Sportbetriebes würdige und nach besten Kräften fördere. In Wien habe der Sport in allen seinen Formen in den letzten Jahren insbesondere die breiten Schichten der Bevölkerung erfasst, was auch vom gesundheitlichen Standpunkt zu begrüssen sei. Stadtrat Richter hiess die reichsdeutschen Sportler in Wien herzlich willkommen und richtete an sie das Ersuchen, auch die sozialen Schöpfungen der Stadtverwaltung zu besichtigen. Für die Gäste dankte Bundesspielwart Schulze (Leipzig), der erklärte, dass der freundliche Empfang bei allen Teilnehmern der Wiener Sportreise in bester Erinnerung bleiben werde.

Spende für Fürsorge, Bildung und Sport. Der Deutschösterreichische Wirtschaftsverband für den Viehverkehr, Aktiengesellschaft, hat zur Verwendung für Fürsorge-, Bildungs- und Sportzwecke fünftausend Schilling gespendet. Bürgermeister Seitz hat in der letzten Sitzung des Gemeinderates dem Spender den Dank ausgesprochen.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien. Morgen Dienstag findet in der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Rathauses um 18 Uhr eine allgemeine Führung statt.

Schubertfeier der Frauengewerbeschule der Stadt Wien. Morgen Dienstag findet um 19.30 Uhr im Festsaal des Volksbildungshauses, V., Stöbergasse 13 - 15, die Schubertfeier der Frauengewerbeschule der Stadt Wien statt. Das Programm, das durchwegs von Schülerinnen der Frauengewerbeschule bestritten wird, enthält Chöre und Liedervorträge von Schubertschen Kompositionen, rhythmische Vorführungen und Tänze und schliesslich ein Liederspiel von Norbert Waldmann "Am Brunnen vor dem Tore".

Donnerstag Werktagstarif auf der Strassenbahn. Kommen Donnerstag (Feiertag) gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Werktagstarif. Die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Fürsorgefahrtscheine, Arbeitslosenfahrtscheine und Schüleranweisungen sind daher gültig. Die Hin- und Rückfahrtscheine sowie die Wochenkarten können für die Rückfahrt schon vom 11 Uhr vormittags an verwendet werden. Auf der Stadtbahn dürfen Hunde von Betriebsbeginn bis neun Uhr vormittags und von 16 Uhr bis 18 Uhr nicht befördert werden.